



KalkzementPutz KZP 65

Kalk-Zementputz für aussen und innen sowie Feuchträume



- **Universell einsetzbar**
- **Schadstoffgeprüft**
- **Für Feuchträume geeignet**

Produkt Kalk-Zementputz für aussen und innen sowie Feuchträume als Unter- und Oberputz geeignet, für kleinformatige Fliesen < 1600cm².

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Weisskalk (Baukalk) und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Reinmineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer und wasserabweisender Kalk-Zement-Putzmörtel.
 - Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
 - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoss- und kratzfest

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Aussenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
 - Uneingeschränkt im Innen-, Aussenbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar.
 - Als Unterputz zur Aufnahme von mineralischen oder kunststoffgebundenen Oberputzen.

Technische Daten

Druckfestigkeit: 1.5 - 5 N/mm²
 Haftfestigkeit: ≥ 0.08 N/mm²
 μ-Wert: ≤ 25
 Wärmeleitzahl λR: ≤ 0.82 W/mK (für P = 50 %)

	KalkzementPutz KZP 65 Sack	KalkzementPutz KZP 65 Silo
Körnung	0 - 1.2 mm	0 - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.4 kg/m ² /mm	ca. 1.4 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 1.7 m ² /Sack bei 15mm Auftragsstärke	ca. 710 l/to
Wasserbedarf	8 - 9 l/Sack	ca. 230 - 255 l/to

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerdauer Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmässig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Aufbrennsperre grundieren oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.

Verarbeitung

KalkzementPutz KZP 65 kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei grossflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder eine Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz (Aussenputz) 15 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzstärken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. Wird vor dem Auftrag von KalkzementPutz KZP 65 ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen. Nach dem Auftrag KalkzementPutz KZP 65 mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht Verreiben oder Filzen oder mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.

Allgemeines und Hinweise

Im Sockelbereich ist Sockelputz (LeichtSockelputz MPS 60 Speed) einzusetzen.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete, rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmehämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.